

XXII. GP.-NR
2036 /J
2004 -07- 09

Anfrage

der Abgeordneten Dipl.-Ing. Hofmann, Dr. Partik-Pablé
Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Erstaufnahmezentrum Thalham

Das Flüchtlingslager in Thalham – Gemeinde St. Georgen – ist im Mai 2004 gegen den Willen der Bevölkerung in ein Erstaufnahmezentrum für Asylbewerber umgewandelt worden.

Die bereits vor Umwandlung des Flüchtlingslagers in ein Erstaufnahmezentrum geäußerten Befürchtungen der Bevölkerung aus St. Georgen sind größtenteils bereits wahr geworden.

Nach Aussagen der Bevölkerung aus St. Georgen hat seit 1. Mai 2004 die Anzahl der Ladendiebstähle und Einbrüche in der Region stark zugenommen. Angeblich werden dabei Ladendiebstähle bis zu einem Wert von 70 Euro nicht zur Anzeige gebracht. Weiters kommt es immer wieder zu sexuellen Belästigungen der weiblichen Bevölkerung durch Asylbewerber.

Von den Asylwerbern, deren Personalien oft noch nicht einmal erfasst wurden, tauchen Medienberichten zu Folge täglich fünf bis fünfzehn Asylbewerber unter. Dem Vernehmen nach sollten dies Personen sein, die nach eigener Einschätzung ohnedies keine Aussicht auf das Erlangen des Asylstatus haben.

Zu befürchten sind starke wirtschaftliche Einbußen für die Tourismusregion, die zum Verlust vieler Arbeitsplätze führen würden.

Am 2. Juli 2004 veranstaltete die Vöcklabrucker Rundschau eine Podiumsdiskussion im Zusammenhang mit den Problemen rund um das Erstaufnahmezentrum Thalham, an der auch ein Beamter des Innenministerium teilnahm. Viele vom Publikum aufgeworfene Fragen wurden dabei nicht beantwortet.

Aus diesen Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage

1. Aus welchen Herkunftsstaaten kommen die Asylwerber im Erstaufnahmezentrum Thalham?
2. Auf welchem Weg und über welchen Drittstaat sind die Asylwerber nach Österreich gekommen?

3. Wie viele der Asylwerber sind seit Einrichtung des Erstaufnahmezentrums Thalham in diesem Erstaufnahmezentrum aufgenommen worden?
4. Wie viele der Asylwerber haben in Österreich sofort um Asyl angesucht bzw. wie viele dieser Personen haben dies erst getan, nachdem sie von den Behörden aufgegriffen wurden?
5. Wie hoch ist jeweils die monatliche Zahl seit Jänner 2004 der zur Anzeige gebrachten Ladendiebstähle und Einbrüche in der Gemeinde St. Georgen?
6. Gibt es Schätzungen über die Zahl der nicht zur Anzeige gebrachten Ladendiebstähle und Einbrüche in der Gemeinde St. Georgen?
7. In welchem Ausmaß sind diese Zahlen im Vergleich zu der Zeit, als das Erstaufnahmezentrum noch ein Flüchtlingsheim war, gestiegen?
8. Wie hoch ist die Zahl der Asylwerber, die seit Mai 2004 aus dem Erstaufnahmezentrum Thalham untergetaucht sind?
9. Wie viele dieser untergetauchten Asylbewerber konnten wieder aufgegriffen werden?
10. Von wie vielen dieser untergetauchten Asylwerber konnte vor deren Untertauchen die Identität festgestellt?
11. Wie viele dieser untergetauchten Asylwerber sind ohne dem vorherigen Feststellen der Identität untergetaucht?
12. Wie viele Übergriffe auf Exekutivbeamte gab es seit Mai 2004 durch Asylwerber aus dem Erstaufnahmezentrum Thalham?
13. Im Zuge welcher Amtshandlungen kam es zu diesen Übergriffen seitens der Asylwerber auf Exekutivbeamte und wie viele Exekutivbeamte waren davon betroffen?
14. Welcher Art sind die Verletzungen, die sich diese Exekutivbeamten dabei zugezogen haben?
15. War die stationäre Behandlung von Exekutivbeamten nach Übergriffen durch Asylwerber aus dem Erstaufnahmezentrum Thalham notwendig und wenn ja, wie viele Exekutivbeamte waren davon betroffen?
16. Sind Ihnen Fälle bekannt, dass es im Zusammenhang mit Ladendiebstählen durch Asylwerber aus dem Erstaufnahmezentrum Thalham zu tätlichen Übergriffen auf das Personal gekommen ist?
17. Wie oft werden im Erstaufnahmezentrum St. Georgen Razzien durchgeführt und mit welchem Ziel?
18. Zu welchen Ergebnissen haben diese Razzien jeweils geführt?

19. Wie oft finden ärztliche Untersuchungen neu aufgenommener Asylwerber im Erstaufnahmezentrum Thalham statt?
20. Wie oft wurden bei neu aufgenommenen Asylwerbern Tuberkulose oder andere ansteckende Krankheiten festgestellt?
21. Wie hoch ist die derzeitige Anerkennungsquote an Asylwerbern in ganz Österreich?

U. Holz
A. Holz
D. Holz

Stantil-Palib
M. Holz

09. Juli 2004